

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Märchenstadt am Tigris

Wie leuchteten unsere Augen, als wir die goldenen Kuppeln von Kasimen, einem Vorort von Bagdad, aufblitzen sahen! Der Tag neigte sich, und friedlicher Abendshimmer lag über dem von schwankenden Palmen umrahmten, von schlanken Minarets und funkelnden Kuppeln überragten Häusergewirr.

Furchtbar und entnervend ist die nüchtern-häßliche, einem qualmenden Trümmerhaufen gleichende Innenstadt in der Tagesglut. Schön jedoch, zauberisch schön ist der Tigris mit seinen Palmenuffern, mit den leichten arabisch-europäischen Gebäuden im Morgenglanz und in der Abendröthe.

Mit diesen krassen Gegensätzen gleicht Bagdad einer Schönen, der man beim ersten Anblick im sinnlosen Rausch, wild begehrend, um den Hals fallen möchte, von der man sich jedoch erschreckt abwendet, wenn nach kurzem Traum das grelle Licht ihrer Runzeln und ihr zerrissenes, schmutziges Alltagsgewand zeigt. Und wiederum möchte man sich an sie schmiegen, ihr ruhevoll den Kopf in den Schoß legen, wenn sie am Abend, anmutig von Blumen und Ranken umrahmt, auf goldgelbem Fell ruhend, ihren glitzernden Schmuck verführerisch im Mondeslicht funkeln läßt und mit großen, strahlenden Spinnzangen in die Wüstennacht blickt...